

Leipzig, 1402 Okt. 21.

Hdschr.: Abschrift Saec. XVII. Stadtarchiv Berlin Tom. II der rathäusl. Briefe fol. 59. — Abschr. Saec. XVIII. Bibl. des Joachimsthalschen Gymn. zu Berlin Mspt. 4^o 87^b fol. 859.

Gedr.: Fidicin Beiträge 4,105. Danach Riedel Cod. dipl. Brand. II. 3,157.

Anm.: Vergl. Wenck 79. 122. Heidemann Die Mark Brandenburg unter Jobst von Mähren 117.

5

Markgraf Wilhelm I. an die Bischöfe zu Lebus, Brandenburg und Havelberg und alle Mannen, Amtleute und Bürger der Städte der Alten und Neuen Mark Brandenburg, die zu Berlin uff dise ziet zusamen komen werden: er sendet zu ihnen mit diesem Briefe seinen Hofmeister ern Offe von Slieben, Jan von Slinitz^{a)} und Martin Appelmann Domherrn zu Meissen, unsere meinung mit euch zu reden vollenkomlichen underwiset, und begeren —, was die uff disses mal von unsertwegen zu euch werben werden, das ihr ihnen das genzlichen globet —. Geben zu Liptzk am sunnabend xi millium virginum anno domini m^occcc^o secundo.

Eisenach, 1402 Okt. 23

15

Hdschr.: Transsumpt von dems. Dat. Or. Perg. Staatsarchiv Marburg Abth. Fulda, Stiftsarchiv; das S. (XVII, 11) an Pergamentstr. (A). — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 1 (D).

Anm.: Entsprechender Revers der Landgrafen Balthasar und Friedrich, in welchem die nachstehende Urk. inserirt ist, von dems. Dat. Or. Perg. Staatsarchiv Marburg a. a. O. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden a. a. O. fol. 2.

Gedr.: Schultes Neue dipl. Beiträge 1,366 (mit falsch aufgelöstem Datum: Okt. 29). — Vergl. Rothe Düring. Chronik (ed. v. Liliencron) 650. Unten No. 467. Heymbroides von Boyneburg, Hermans unde Heinrichs, Eberwins [v. Boineburg Söhne,] brieff ubir ein virteil an deme halben teile an Gerstungen (von etwa 1405) ist in Cop. 32 fol. 26 durch Rasur getilgt.

Johannes Abt, Gyse Dechant und der Convent des Stifts zu Fulda verkaufen wiederkäuflich dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich ihre und des Stifts Feste, Schloß und Dorf Gerstungen mit allem Zubehör sowie ihren See und Fischerei zu Dankmarshausen (Dangmershusen) genand an dem slage für 6000 rhein. Gulden, von welcher Summe 4500 Gulden zur Lösung des genannten Schlosses von Ebrhard von Buchinowe Ritter, Johann und Hermann von Kolmaß Gebrüedern Ritters, Heymbrecht^{a)} von Boyneborg und des verstorbenen Erewin von Boyneborg Kindern, Fritsche und Wilhelm von Herde Gebrüedern und 1500 Gulden sonst zu des Stifts Nutz verwandt worden sind. Waz ouch rechte gulde und genisse unsir stifte, kloster, prelaten und phaffen sundirlich haben in den vorgenanten gericht und gebieten, die eigintlich yr sind und nemelich zcu demeselben sloße nicht gehort haben und noch nicht gehoren ane geverde, die sollen yn auch nochvolgen ungehindert und mit disser satzung nicht vorhaft sin. So umbe vier swin gulde an der mullen zcu Dangmershusen, die von unsern voffaren seligen uff einen widdirkauff vorkauft ist deme gestrengen ritter Tilen von Benhusen und synen erben, die sollen yn ouch ungehindert volgn, doch also daz die vorgenanten unsir herren adir yre erben an unsir, unsir nochkomen und stiftes stad die swingulde widdirkeufen und

457. a) So ist zu lesen statt Hinitz, wie die Abschriften und Fidicin haben.

458. a) Heymbrate D.